

Markung: Nordhausen

Die Flurnamen
der Markung

NORDHAUSEN

O/A. Brackenheim

Gesammelt von: Hauptlehrer Kächele und
Bürgermeister Scherer.

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche;
Markungskarte, gezeichnet von Hauptlehrer Kächele.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1	NO L VIII 3	Aux Allemens, Asalmās & Asselmās,		Acker/		1.) Ebene Äcker im Brämichtal (mager)		
2 3	L VIII u. L VII 2 & 3 3	Berg - Birkenwald,	Wa. Weinberg, Wa.		Statt vorderer Berg, amtliche Name: im Diemerberg, nicht gebraucht - ; der westlichste, höchste Teil wird nur noch als Berg (hinterer Berg, vorderer Berg) bezeichnet. - 1931 wurden dort die letzten Reste des Birkenwaldes ausgerodet.	1.) Steilanstieg des Keupers. Nordabhang eines Ausläufers des Geb. Nur wenig stärkere Bäume, meist Haselstauden und Birken.	Häufiges Vorkommen von Birken.	
4	L VIII 3.	Brämich - Mülleracker,		Äcker,	Auf d. Mark. Karten Sign. Mülleracker.	1.) Eben - Auf. Nordh. Markung Hügel Brämich/		
5	L VII 4	Breibach,		Äcker, Wies.	Die beiden Breibachtäler sind durch eine mächtige Erhebung getrennt.	1.) Südlich v. Dorf im Tal Wiesen - feucht. Am Abhang zum 2. Tal Äcker.	Seichter Bach.	
6	L VIII 3	a B orde bras,		Äcker				
7	L VIII 3	a boucle, bukl ² ,		Weinberge,		7.) Ziemlich steiler Abfall des Gebirgsausläufers zum Brämichtal. - mager.		
8	L VIII 4	an Claudie - Claude,		Äcker,		8.) Ebene Äcker im feuchten Brämichtal - mager.		
9	L VII 4	Hinter der Hueb & Clot, & Clot,		Äcker		9.) Von der Höhe nördlich des Dorfes leicht abfallend zu einem Graben. Gehört zu Markung Nordheim. Ausgleich der Markung (Nr. 18.)		
10	L VIII 3	Dachsbau,		Weinb. Äcker, Wald,		10.) Auf Nordheimer Markung Hauptstück mit Dachsbauen. Aufstieg vom Tal Brämich zum Berg.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
11	L VIII/ 3/4	an Defriches, en de Fritze,	Weinb. u. Acker			1.) Nordabhang vom Gebirgsausläufer zum Tal.		
12	L VII/ 4	au dessus le village,- hinter dem Dorf,	Acker, Weinb. Baumst.		Der franz. Name ist nur noch auf den Karten, wird nicht mehr benützt.	1.) Südabhang, leicht geneigt.		
13	L VII/ 3	à la Drechon , alde Zung,	Acker		Amtl. Name: Am Diemenweg - nicht gebraucht " : unter dem Diemenweg.	1.) Anstieg von S. & O. am Fusse des Berges.		
14	L VII/ 4	à l'envers (Breibach à l'envers) à la wärs,	Ack. Baumst.			1.) Leichter Anstieg südl. des Dorfes.		
15	L VII/ 4	à la Fontaine - à la fontane,	Acker, Baumst.			1.) In diesem Gewand war eine Quelle - die leider zugeschüttet wurde.		
16	L VII/ 4	am Nordheimer Weg au four, - a fur ,	Weinb. Acker, Baumst.			16		
17	L VIII/ 3	à garderass,	Acker,-			1.) Leicht ansteigend gegen Dachsbau - mager.		
18	L VII/ 4	G e r o l d s g r u n d ,	Acker,			1.) Abfallend gegen den Graben zw. d. beid. Haupttälern. Ursprünglich Markung Nordheim; durch Markungsausgleich herübergekommen.		
19x	L VIII/ 2	G o s s e m (Goßen)	Weinb.			1.) Steiler Südhang.		
20	L VII/ 4	à la Gouille - Gulj ,	Acker,			1.) Leicht abfallend.		

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
21	L VII/ 4	à la-Gouillette - Guljett		Baumst.		1.) Schmäler Streifen zwischen Feldweg u. Hardtwald.		
22	L VIII/ 3	G r u n d, - im Grund au près	Wies.	Äck. Wies.		1.) Im Brämichteil, so ziemlich tiefster Punkt der Markung - nass.		
23	L VII/ 4	ob der Hueb aux Maures - Saur		Acker		1.) Auf der Höhe hinter dem Dorf (nördl.)		
24	L VII/ 4	Hausener Strasse à pout de Hausen.		Acker		1.) Entlang der Strasse nach Hausen. In der Nähe ist eine Brücke über das 2. Breibachtal.		
25	L VII/ 4	L e h m g r u b e,		Lehm-Baum- grube, stück/		1.) An der Hauptstrasse; ansteigend, Dreieck.		
26	L VIII/ 3	à la meaude,		Weinb. Acker		1.) Südhang, leicht ansteigend zum Dachs- bau.		
27	L VIII/ 4	à trois Morgen,		Acker	antl. Name: Untere Landwehr.	1.) Nordabhang zum Brämichtal.		
28	L VIII/ 3	N e u b r u c h,		WaldWein- berg	antl. Name noch Birkenwald.	1.) Nordabhang - ungefähr seit 20 Jahren gerodet.		
29	L VIII/ L VII/ 3 & 4	aux grandes Nonnes - Munie,		Acker		1.) Auf dem Höhenrücken. Vermutlich früher/ Klostergut. 3.) Gefunden eine Steinfigur (ohne Kopf) Füsse bis zum Knie, eine br. Engels- figur, ist in der Schule aufbewahrt.		
30	L VIII/ 4	aux petites Nonnes - courde gurde,		Acker	Der 1. Name findet sich in den Grund- büchern. Der zweite Name wird vom Volk gebraucht.		kurze Acker.	

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
31	L VIII/ 3	à pain perdu - bamberdi,	Weinb.	Baum- stück,		1.) Nordseite, ziemlich eben. Ertrag (besonders früher) von allen Wein- bergen am unsichersten.	Wenn nirgends die Wein- berge erfrieren bei leich- ten Frösten, dann hier. Noch die Frühjahrsnebel setzen sich leicht dort fest.	
32	L VII/ 4	Hinter d. Hueb à Paits - abund,	Acker,			1.) Leicht abfallend zum Graben.		
33	L VII/ 4	Q u e c k r u t e,	Wiesen,					
34	L VII/ 4	à la Redoute - a la dutto,	Acker, Baum- stück,			1.) Auf der Höhe nördlich des Dorfes.		
35	L VII/ 4	R o h r w i e s e n,	Wie- sen,			1.) Im Breibachtal - nass.		
36	L VII/ 4	au Saret - a Saret	Acker			1.) Leicht ansteigend.		
37	L VIII/ 3	S a u r i e s,	Wies. Acker,	Amtl. Name: Grund - Nr. 22.		1.) Nass - mager.		
38	L VII/ 4	Schönthaler Hofwiesen,	Wie- sen	Von der Nordheimer Markung noch übernom- men		1.)		
39	L VIII/ 3	S t r e c k b a u c h, Schwaigerer Feld,	Acker	Streckbauch ist amtlich; Schwaigerer Feld volkstümlich.		1.) Am nächsten bei der Markung Schwaigern.		
40	L VII/ 3	Schwarzen: hintere, mittlere, untere, unter den Schwarzen,	Weinb. Acker, Baum- stück,	für hintere Schw. gebraucht das Volk den Namen beiriery; doch kann nirgends eine Schreibart aufgetrieben werden.		1.) Leichter Nordhang. Guter, tiefgründi- ger Boden.		

Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
41	L VIII/ L VII/ 3	à la serve - Sörbe,		Acker		I.) Auf der Höhe des Gebirgsausl., nach W. leicht ansteigend.		
42	L VII/ 3	S o l i t u d e,		Baumst.		I.) Schmaßer Streifen an der Strasse nach Brackenheim.		
43	L VII/ 3 : & 4	au Souchés - Suze,		Acker		I.) Nach Norden leicht abfallend.		
44	L VIII/ 3	S u r r a s s,	Weinh.		Amtl. Name: Obere Landwehr. teilweise vom Volk auch noch als <u>deffriches</u> bezeichnet. (Nr. 11) - Schreibart nirgends zu finden.			
45	L VIII/ 2	S u l e w i e (Zehntfrei)	Weinh.		Nirgends <u>eine</u> Schreibart zu finden.	I.) Entlang dem Birkenwald aufwärts ziehend/ zum Berg. Die Weinberge im Gewand darunter heissen Birkenwald.		
46	L VII/ 3	au terraille, traljo & raljo,	Weinh.			I.) Früher zwei Stufen neben dem Weg heute ausgeglichen, nur noch eine		
47	L VIII/ 2	V i v a t,	Weinh.					
48	L VII/ 4	W a s s e r l o c h,			Amtl. Name: Gouille. Ein kleiner Teich ist auf den älteren Karten noch eingezeichnet.			
		Amtl. Sammelnamen:						
		Untere Landwehr	:	Nr. 8, 27,				
		Obere "	:	Nr. 6, 11, 44.				
		Hörnle	:	Nr. 7, 17, 28, 31. Unter Hörnle versteht das Volk nur den Aussichtspunkt auf Hausener Markung.				

Schriftliche Quellen: Markungskarten und Grundbücher.